

mir selbst weh; und doch wäre alles andre falsch gewesen.-

H. K. tel. wegen morgigen Spaziergangs, ich refusire wegen V. L.;- V. L. läßt abtelefoniren, was mich unverhältnismäßig verstimmt . . . „Unverhältnismäßig“ - das ist es ja in allen Dingen!- Aber es gibt Proben aufs Exempel.-

Las Bergmanns Biographie zu Ende. Sein Altwerden sein Tod, wirkt ergreifend. Eine Tragödie, die jeder Mensch erlebt, und doch eine Tragoedie? Hier stimmt etwas nicht.-

15/1 S. Guter Schlaf von 6-7 Stunden wie fast immer;- dann die Morgenstunde im Halbschlummer, zerwühlt, fast verstört. Hatte übrigens von O. geträumt, wie in den letzten Nächten wieder oft;- ungefähr der seelischen Situation entsprechend. Heute stand sie an meinem Bette, machte mir eifersüchtige Vorwürfe; ich erwiderte gequält . . . ungefähr: Wer hat das gesagt - so laut, daß ich davon erwachte.-

Werd ich intoleranter - ? gereizter? Immer in solchen Epochen wird meine innere Einstellung gegen die Freunde strenger. Bei Richard ists wieder einmal sein spezialisirtes Verhältnis zum Judentum; sein auf zionistische Probleme und damit sowie mit Jaákobs Traum zusammenhängende Personen beschränktes Interesse, das mir auf die Nerven geht.- Von Hugo kann ich kaum was lesen ohne innern Widerstand (ich meine was er so gelegentlich veröffentlicht, wie heut eine Molièresache in der N. Fr. Pr.). Das Niveau immer zu spüren - und zugleich eine Überheblichkeit, Affectation, Snobismus, die mir immer unerträglicher werden.-

Spaziergang im Schnee, Michaelerberg.-

Nm. Zeitung lesen.

Zum Thee Schott (Burgth.geschichten, Intriguen, Keilerei mit dem besoffenen George, der bestechliche Molitor (von dem die Repertoirebildung abhängt;-); (etwas verletzt, daß Aslan für den Medardus in Betracht kommt));- Vilma Lichtenstern (die mir Nm. teleph. hatte) mit Schwester - Schott ging bald; Heini spielte Cassian und Pierrette, zeigte seine Figurinen -

Begann Friedells Altenberg Buch zu lesen.

16/1 Früh das Telegr. an Annie Strial aufgeben: Blumen für O., falls sie noch in Salzburg. Schmerzlich bewegt in Gedanken an ihren morgigen 40. Geburtstag. Innere Frage, ob ich nicht doch ihrem Ruf hätte folgen sollen? Zerwühlt.-

Dictirt Briefe.-

Nm. spielt Heini Bartoks Ballet vor.-

Als Gast Thayer's N. W. B. Strindbergs Todtentanz mit Wegener;